

Kann ein Vampir sich verlieben?

Von Nami2004

Kapitel 4: Eine Reaktion sagt mehr als tausend Worte!

Eine Reaktion sagt mehr als tausend Worte

Yuna lag immer noch auf ihrem Bett und dachte über das gerade Geschehene nach. Sie zog tief die Luft ein und bemerkte erstaunt einen Geruch den sie nicht kannte, als ihr einfiel dass sie sein Shirt trug. „Das riecht so gut...!“ sie zog ein Stück des Stoffes an ihre Nase und ließ sich in diesen Duft fallen, ihr stieg eine leichte Röte ins Gesicht und sie musste lächeln.

Wer weiß wie lange sie so dagelegen hatte als ein Klopfen sie aus ihren Träumen riss „Ist offen komm rein!“, Yuna setzte sich rein und zog vor Erstaunen die Augenbrauen hoch als Ruka vor ihr stand und sie verlegen anlächelte.

„Ruka was kann ich für dich tun?!“, es machte sie misstrauisch, dass das Mädchen was sie vor ein paar Stunden noch eines giftigen Blickes gewürdigt hatte jetzt so friedlich vor ihr stand und freundlich lächelte. „Sag mir nur eins; liebst du ihn?“, sie schaute dem Mädchen vor ihr ernst in die Augen und ihr Blick hatte etwas trauriges an sich „Wen meinst du?“ mit so etwas hatte Yuna jetzt ganz und gar nicht gerechnet „Kaname...liebst du ihn?“, ihr Blick war abgeschweift und etwas bitteres lag in ihrer Stimme. Yuna kam nicht umhin sich ein Grinsen verkneifen zu müssen als sie sich mit den Händen in die Hüften gestemmt vor Ruka aufbaute „Also weißt du Ruka....Kuran-Senpai ist so gaaar nicht mein Fall, aber du scheinst ihn ja zu mögen, ich bin sicher er mag dich auch schließlich bist du wunderhübsch und intelligent dazu!“ Ruka schaute sie fassungslos an, bekam jedoch nur ein Grinsen zurück „Meinst du das wirklich Yuna-Chan?!“, ihre Wangen wurden Feuerrot und ihre Augen begannen zu leuchten, für Yuna wirkte sie wie ein kleines Mädchen dass sich auf etwas freute.

„Er wäre dumm es nicht zu tun!“, Ruka sah sie leicht beleidigt an „Hey Kaname ist nicht dumm!“ als sie Yunas freundliches Lächeln sah musste sie automatisch auch lächeln, da fiel ihr ein warum sie eigentlich gekommen war „Ach du je...ich hab beinahe was vergessen!“. Yuna sah sie erstaunt und fragend an „Ich soll dich zu Kaname bringen er will mit dir reden!“, Yunas Miene wurde sofort ernst und ein Schatten legte sich über sie „Na wenn's sein muss..“, Ruka runzelte leicht die Stirn fragte aber nicht nach dem Grund für die plötzliche Stimmungsschwankung sondern führte sie zu Kanames Zimmer.

Als Yuna durch die Tür schritt musste sie sich erst einmal an die Düsternis die in dem Zimmer, das doppelt so groß war wie ihres, gewöhnen. Kaname saß in einem großen Sessel und zeigte nur auf den sich gegenüberstehenden als sie ihn entdeckte. Vorsichtig trat Yuna in das Licht des Kaminfeuers und setzte sich Kaname gegenüber

„Du wolltest mich sprechen Kuran-Senpai!“, die beiden waren allein. „Wir sind unter uns...bitte lass das!“, Kaname sah ihr tief in die Augen und ein Außenstehender hätte seine Worte wahrscheinlich falsch gedeutet, aber Yuna verstand. Ein Grinsen so kalt wie Eis huschte über ihre Lippen „Gut Kaname! Was ist dein Anliegen für dieses Gespräch!“, sie schaute ihn offen, schon fast herausfordernd an und er erwiderte ihren Blick mit einem Lächeln „Ich weiß ja nicht warum du dich so demütigen lässt, selbst dieser Kiryu müsste vor dir im Staub kriechen. Du hast den gleichen Respekt wie ich verdient und gibst dich als einfacher Mensch aus!“, das Wort Mensch sprach er mit einer gewissen Abscheu in der Stimme doch Yuna sagte nichts und lehnte sich leicht in den Sessel zurück sodass Kaname wieder das Wort ergriff „Du bist die letzte Überlebende deiner Familie, von reinem Blut wie das meine und trotzdem bist du hier in der Day Class und wirst wie eine Gewöhnliche behandelt, sag mir warum?!“, er versuchte eine Reaktion bei ihr auszumachen doch außer einem traurigen Lächeln gab es keine und genau das verwirrte ihn nun.

„Ich denke nicht , dass du es verstehen wirst aber wenn du wissen willst warum...okay!“, Yuna stand aus ihrem Sessel auf und schritt langsam auf ihn zu „Weißt du, ich habe immer ganz normal sein wollen, unbeschwert, mit alltäglichen Problemen eben,“ ein bitterer Unterton war in ihrer Stimme zu hören als sie sich neben ihn kniete „An einer Menschenschule war ich, dort haben sie leider mein Geheimnis entdeckt und ich musste gehen....als ich den Direktor um Hilfe bat hat er mir angeboten hier für ihn zu arbeiten, dafür darf ich bei den Menschen sein....!“. Kaname legte seine Hand an ihr Kinn und drehte ihr Gesicht zu ihm, dabei schaute er in ihre schönen, dunkelbraunen Augen „Aber warum willst du normal sein?“ „Ich hasse es wie sie mich meiden, immer freundlich sind weil sie Angst haben, nur Gefühle vorheucheln, alles machen was ich will...“, ihr stiegen Tränen in die Augen und sie zitterte leicht „Ich möchte Freunde haben die nicht nur meine Freunde sind weil sie Angst vor mir haben, ich will mich verlieben dürfen und mein Blut dem Mann schenken auch wenn er kein Reinblüter ist wie ich...kannst du das verstehen Kaname-Kun?!“ er wischte ihr die Tränen weg und schaute sie ernst an „Du weißt es ist verboten!“.

Angst zeigte sich in ihrem Blick „Bitte! Bitte verrät es niemandem ich...“ sie schaute ihm tief in die Augen und legte ihre Hand auf seine „...ich tue alles nur sag es niemandem!“, ein frostiges Lächeln zeigte sich auf seinem Gesicht „Alles ja?!“ da sie wusste sie hatte keine andere Wahl nickte sie „Dann möchte ich dass du auf Yuuki aufpasst....dieser Kiryu soll ihr nicht zu nahe kommen! Kannst du das?“, Yuna war über diese Forderung überrascht, sie hatte anderes erwartet „Sicher kann ich das!“ „Dann sind wir im Geschäft, aber sollte unser Geheimnis dadurch in Gefahr geraten entdeckt zu werden weißt du was zu tun ist Yuna!“, damit machte er ihr deutlich zu gehen und das tat sie, mit einer leichten Verbeugung als Abschied.

In der kleinen Lobby des Hauses saßen Aido und Kain und unterhielten sich, als Yuna an ihnen vorbei nach draußen ging sprang Aido auf, doch bevor er etwas sagen konnte war sie weg „Na ist denn das zu fassen? Sagt nicht einmal hallo!“, beleidigt setzte er sich wieder hin und sah fragend Kain an der leicht rot geworden war „Bist du krank?“ Kain schaute ihn verwirrt an „Bist du blöd?“, Aido zuckte mit den Schultern und stand auf „Wo gehst du hin?“ „Raus!“ damit war er auch schon verschwunden und Kain schaute ihm hinterher, doch seine Gedanken waren wieder abgeschweift „Sie hatte immer noch mein Shirt an....“, bei dem Gedanken stieg ihm schon wieder die Röte ins Gesicht und er war froh darüber alleine zu sein.

Sie schaute in den klaren Himmel, der Mond war heute voll und strahlte in die kalte Nacht. „Es ist so wunderschön hier...“, sie seufzte leise und schloss die Augen doch schon im nächsten Moment machte sie sie wieder auf „Was willst du?“ immer noch in den Himmel schauend sah sie, wie Aido aus seinem Versteck kam „Ah du hast mich entdeckt...“. Yuna setzte sich auf und schaute ihn herausfordernd an „Was gibt’s?“ „Darf ich dir ein wenig Gesellschaft leisten?“, er lächelte ganz freundlich und nickte auf die Stelle neben ihr. Überrascht darüber, dass er auch normal agieren konnte fing sie an zu stottern „Eh...Achso na-natürlich ist ja ein freies Land!“, sie lächelte schüchtern zurück und hatte ein merkwürdiges Gefühl im Magen als er sich neben sie setzte.

Eine Zeit lang sagte keiner der beiden ein Wort, Yuna ließ sich wieder ins Gras fallen und schaute in den Himmel. „Wunderschön...“ bei seinen Worten musste sie lächeln „Ja nicht wahr? So ein schöner Mond...“. Yuna hatte nicht bemerkt dass er sie dabei anschaute „Oh aber ich meinte nicht den Mond!“ sie setzte sich auf und schaute ihn fragend an „Was denn sonst?“, er lächelte zärtlich und berührte mit seiner Hand sanft ihre Wange was Yuna unwillkürlich erröten ließ „A-Aido-Senpai?“, verwirrt blickte sie auf den jungen Vampir vor sich, der ihr nur näher kam „Hab keine Angst Yuna-Chan ich beiße nicht!“ er hauchte ihr die Worte leise ins Ohr und ein Schauer lief ihr dabei den Rücken runter.

Langsam zog er Yunas Körper an sich ran und strich ihr mit der anderen Hand vorsichtig über die Wange runter am Hals entlang, dabei schaute er ihr tief in die Augen „Ich...was...“ Yuna brachte kein vernünftiges Wort mehr raus, ihr Herz klopfte wie wild und sie wusste nicht was sie tun sollte, sein intensiver Blick machte ihr Angst und schon konnte sie seinen Atem auf ihren Lippen spüren. Aido überbrückte die wenigen Millimeter Abstand zwischen ihren Lippen, als er seine endgültig auf die ihren drückte. „Was macht er hier mit mir? Mir wird ganz komisch.....!“, Yunas Augen weiteten sich von Schreck und im ersten Moment wusste sie nicht wie um sie geschah, als er den Kuss löste schaute sie ihn nur geschockt an.

„Du schmeckst gut!“ Aido leckte sich mit der Zunge über die Lippen, er war ihr immer noch nah und amüsierte sich über ihren geschockten Blick „War es so schlimm?“ Yuna erwachte aus ihrer Trance und schaute ihn verwirrt an „Was?“ „Ob es so schlimm war?“, jeder der Aido besser kannte wusste dass diese Enttäuschung nur vorgespielt war, aber Yuna fiel drauf rein „Was?! Ne-Nein ich also....naja hab nicht damit gerechnet und ähm....“ Sie versuchte ihn aufzubauen und das nahm Aido als Einladung sie ein weiteres mal zu küssen, doch dieses mal küsste er ihren Hals entlang und biss sie leicht, doch ohne den Gedanken an Blut. Yuna keuchte leicht auf als er mit einer Hand unter ihr Shirt fuhr und ihre Brust berührte doch sie wollte das nicht „A-Aido-Senpai hör auf!“, sie versuchte ihn von sich zu drücken, doch die Kraft des Vampirs war ihrer überlegen. Tränen liefen ihr über die Wangen, Wut stieg in ihr hoch, sie holte aus und schlug ihm mit der flachen Hand ins Gesicht „Ich hab gesagt hör auf!!!“ ihr Ruf und der Schall ihres Schlags hallte eine Weile wieder. Sie schaute Aido mit funkelnden Augen an, ein roter Glimmer lag darin. „Yuna ich...“ Aido hielt sich die Wange und versuchte nach ihrer Hand zu greifen doch Yuna sprang auf „Lass mich in Ruhe!!!“, Tränen rannen ihr die Wangen runter und sie rannte zurück zum Haus.

Kain wollte gerade um die Ecke biegen als jemand in ihn rannte „Yuna? Was ist los?“, er schaute in das Tränenüberströmte Gesicht und die traurigen Augen „Es ist nichts....“ Aus irgendeinem Grund konnte sie ihm nicht in die Augen sehen und zwang sich schnell an ihm vorbei, genau in dem Moment kam Aido um die Ecke gerannt

„Yuna warte doch!“, aber Kain versperrte ihm den Weg. „Lass mich durch!“, er versuchte ihn beiseite zu schieben wurde aber am Arm fest gehalten sodass Yuna in ihrem Zimmer verschwand.

“Was soll das?!“, Aido schaute Kain wütend an der nun seinen Arm los ließ und bekam einen eiskalten Blick zu spüren „Lass sie in Ruhe!“ „Ich muss mit ihr reden!“ wieder wollte er sich an ihm vorbei zwängen „Ich denke das da sagt mehr als tausend Worte Aido!“, dabei zeigte er auf die rote Stelle in Aidos Gesicht, der schaute nur betreten zu Boden, drehte sich um und verschwand in sein Zimmer, Kain dagegen ging in die andere Richtung davon und fluchte leise vor sich hin „Dieser Vollidiot! Raus hat er gesagt! Pah hätte ich mir ja mal wieder denken können!“.

~~~~~

Ja Kapitel.4 hmhhh.....also ich hoffe es gefällt und würde mich über Kommis freuen^^

Ich gebe mir echt Mühe!!

lg Nana